

Scheidemannplatz 2, 34117 Kassel  
Telefon 0561 7888-0, [www.hwk-kassel.de](http://www.hwk-kassel.de)

**Dr. Matthias Joseph**  
Öffentlichkeitsarbeit  
Wirtschaft und Statistik  
Tel. 0561 7888-166  
Fax 0561 7888-180  
[Matthias.Joseph@hwk-kassel.de](mailto:Matthias.Joseph@hwk-kassel.de)

Kassel, 3. Juni 2008

### **Nutzungsdefizite bei IuK-Technologien in Handwerksbetrieben**

HWK Kassel stellt aktuelle Studie vor

Der Einsatz neuester Informations- und Kommunikationstechnologien (IuK) stellt viele Handwerksbetriebe vor große Herausforderungen. Mangelnde Informationen und fehlende Zeit führen dazu, dass sich die „neuen Medien“ im Handwerk erheblich langsamer ausbreiten als in anderen Wirtschaftsbereichen. Dadurch entstehen den betroffenen Betrieben Wettbewerbsnachteile. Der Datenverkehr mit den Kunden, mit den Behörden, die Akquise von Aufträgen, die Werbung und Öffentlichkeitsarbeit werden oftmals deutlich beeinträchtigt.

„Die Handwerkskammer Kassel hat zu diesem Themenkomplex im Jahr 2006 eine wissenschaftliche Studie beim Deutschen Handwerksinstitut vorgeschlagen, die den Umgang und den Nutzungsgrad der Handwerksbetriebe mit modernen IuK-Technologien näher untersuchen sollte. Nun liegen die Ergebnisse vor. Grundlage war unter anderem eine Befragung bei 11.500 Handwerksbetrieben im ganzen Bundesgebiet,“ so Kammerpräsident Repp bei der Vorstellung der Studie.

Bei der Internetnutzung habe sich die Kommunikation über E-Mail sowie die Informationssuche und -recherche bei vielen Handwerkern etabliert. Große Potenziale bestehen dagegen bei E-learning-Software, Marketingaktivitäten, Kundenbindungsmaßnahmen sowie der Nutzung öffentlicher Ausschreibungen. 57% der befragten Handwerksbetriebe besitzen zwar eine Website, allerdings werden diese Potenziale zur Kundenansprache und Kundenbindung von vielen Betrieben nicht optimal ausgeschöpft. Die Seiten haben oft nur einen geringen Informationsgehalt und wenig Mehrwert für den Kunden.

IuK-Technologien unterstützen die einzelnen betrieblichen Aktivitäten im Wertschöpfungsprozess und dienen dabei als prozessübergreifendes Mittel zur Datenintegration. Software zur Unterstützung der Wertschöpfungskette wird allerdings selten eingesetzt. Nur durchschnittlich rund 12% der



befragten Betriebe unterstützen die Aktivitäten mithilfe der neuen Medien. So sind bei über 40% der Handwerksbetriebe diese Softwareangebote nicht bekannt. In größeren Unternehmen werden Produktdatenbanken im Internet dafür genutzt, um schnell an umfassende und vollständige Informationen über das Angebot an Vorprodukten und Einsatzgütern zu gelangen. Doch nicht nur bei der Informationsbeschaffung und -planung, sondern auch bei der sich daran anschließenden Bestellabwicklung spielen die IuK-Technologien in unserer Volkswirtschaft eine immer bedeutendere Rolle. Vorprodukte können direkt über das Internet bestellt werden, wodurch Kosten- und Zeitvorteile realisiert werden können. In den Handwerksbetrieben sind diese Nutzungsaktivitäten nur schwach ausgeprägt, was allerdings auch daran liegt, dass beispielsweise der Großhandel nicht immer über die notwendigen Onlineabwicklungsmöglichkeiten verfügt.

Die Untersuchung zeigt auf, dass nach wie vor großer Handlungsbedarf besteht und die bestehenden Beratungsangebote angepasst werden sollen. Das E-Commerce-Center Nordhessen ([www.eccn.de](http://www.eccn.de)), an dem auch die Handwerkskammer Kassel beteiligt ist, zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Allerdings müssen die Betriebe auch die umfangreichen Angebote wahrnehmen,“ so Repp abschließend.

Eine **Kurzfassung der Studie** finden Sie unter: [www.hwk-kassel.de](http://www.hwk-kassel.de) (Rubrik: Aktuelles/Sonderumfragen und Studien)

